

Regelungen für die Abiturprüfung im Fach Deutsch für das Jahr 2026

Auf der Grundlage der Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife und der Fachanforderungen werden die folgenden Regelungen für die Abiturprüfung im Fach Deutsch getroffen:

1. Hinweise zur Art und Bearbeitung der Aufgaben für das Abitur 2026

1.1 Aufgabenzahl und -auswahl

Den Abiturientinnen/den Abiturienten werden vier Aufgaben zu den unter Punkt 2 genannten Themenfeldern vorgelegt. Die Abiturientin/der Abiturient bearbeitet eine Aufgabe.

1.2 Aufgabenarten

1. Interpretation eines literarischen Textes
2. Analyse eines pragmatischen Textes
3. Erörterung eines literarischen Textes
4. Erörterung eines pragmatischen Textes
5. materialgestütztes Verfassen eines informierenden Textes
6. materialgestütztes Verfassen eines argumentierenden Textes

Bitte beachten: Die in den schleswig-holsteinischen Fachanforderungen aufgeführten Wörterzahlgrenzen für die den Abituraufgaben zugrunde zu legenden Texte können an die in den Bildungsstandards genannten Wortgrenzen angepasst werden: 1500 Wörter bei textbezogenen Aufgaben, keine Wortzahlbegrenzung für das materialgestützte Schreiben (vgl. Bildungsstandards, Kapitel 3.2.1.1 Aufgabenarten).

1.3 Bearbeitungszeit

Die Bearbeitungszeit beträgt einschließlich Lese- und Auswahlzeit 315 Minuten.

1.4 Hilfsmittel

1. Text der Pflichtlektüren: Die Schülerinnen und Schüler dürfen ihr eigenes Exemplar benutzen, wenn dieses lediglich Markierungen und Randbemerkungen mit unmittelbarem Textbezug enthält.
2. Rechtschreibwörterbuch

2. Thematische Vorgaben für die schriftliche Abiturprüfung

Vgl. dazu Fachanforderungen Deutsch2024, Kap. III 3.

Ohne zeitliche Zuordnung, im Rahmen des Deutschunterrichts der Oberstufe zu behandeln:

Lyrische Texte

Q 1.1:

NEU: Recht und Gerechtigkeit als Themen der Literatur - Heinrich von Kleist „Der zerbrochne Krug“

Wichtiger Hinweis: Im Unterricht ist eine Textausgabe zu verwenden, die den sogenannten Variant (ursprüngliche Fassung des 12. Auftritts) enthält.

Q 1.2 / Q 2.1:

Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen

- politisch-gesellschaftliche Kommunikation zwischen Verständigung und Strategie
- sprachliche Merkmale politisch-gesellschaftlicher Kommunikation
- schriftlicher und mündlicher Sprachgebrauch politisch-gesellschaftlicher Kommunikation in unterschiedlichen Medien

Q 2.1

NEU: Ein Ort und seine Geschichten - Jenny Erpenbeck „Heimsuchung“

Erläuterung zu den literarischen Themenvorgaben:

Es geht nicht darum, literaturwissenschaftlich erschöpfend die o.g. Themen im Unterricht zu bearbeiten, sondern sie alters- und lerngruppengerecht unter Berücksichtigung der Fachanforderungen und vor allem unter dem Aspekt der Auseinandersetzung mit lyrischen, dramatischen und erzählenden Texten (vgl. Fachanforderungen Deutsch, S.54ff.) zu behandeln.

Die Angabe der spezifischeren literarischen Themen bzw. Werke (*Der zerbrochene Krug* und *Heimsuchung*) dient vor allem dazu, einen thematischen Bezugsrahmen für die Interpretation des unbekanntes Textes ziehen zu können. Diese Themen sind in die vorgeschriebenen Halbjahresthemen einzubetten (vgl. Fachanforderungen Deutsch, S.72).

Hinweise zu Kleist „Der zerbrochne Krug“: Eingebettet in das Halbjahresthema „Kontinuitäten und Diskontinuitäten“ können hier, ausgehend von dem Drama Kleists, unterschiedliche literarische Verarbeitungen der Themen „Recht und Gerechtigkeit“ Gegenstand des Unterrichts sein. Bezüge zu anderen Werken können dabei sowohl literaturgeschichtlich entfernter (z. B. Kafka) als auch näher (z. B. direkter Vergleich mit „Michael Kohlhaas“) sein.

Hinweise zu Erpenbeck „Heimsuchung“: Ausgehend von dem Roman Erpenbecks soll es hier – eingebettet in das Halbjahresthema „Die literarische Moderne zwischen Tradition und Postmoderne“ – darum gehen, den Ort/Raum als besonderen Aspekt der Literatur zu thematisieren. Die Behandlung kann dabei konkrete (z. B. Berlin) oder abstrakte (z. B. Zuhause, Heimat) Orte betreffen.

3. Hinweise zu Korrektur und Beurteilung

Die Leistungsbewertung ist dann nachvollziehbar und vergleichbar, wenn ihr Zustandekommen eine kriterienorientierte Entscheidung darstellt. Siehe dazu auch „Fachanforderungen Deutsch 2014“, Kap. III 6.1 Die schriftliche Abiturprüfung – Bewertung der Prüfungsleistung.

3.1 Inhaltliche Qualität und sprachliche Qualität

Die Korrekturen bzw. Anmerkungen zu den Bewertungsbereichen inhaltliche Qualität (Inhalt / Aufbau und Gedankenführung) und sprachliche Qualität (Teilaspekt Ausdruck) haben feststellenden Charakter und müssen so nachvollziehbar sein, dass der Wert der Beiträge für die Lösung der Aufgabe deutlich wird. Das ist in der Regel der Fall, wenn

- der Bezug zu den Bewertungsbereichen hergestellt wird;
- der Wert der Beiträge für die Lösung der Aufgabe tatsächlich angegeben wird.

Zweckmäßig sind z. B. wertende Anmerkungen zu:

- Erfassung der Aufgaben und/oder Problemstellung
- Textverständnis der Textvorlage
- sachliche Richtigkeit
- Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre jeweilige Bedeutsamkeit
- Schlüssigkeit Folgerichtigkeit, Begründetheit der Aussagen
- Herstellen geeigneter Zusammenhänge
- Differenziertheit des Verstehens und Darstellens
- Argumentative Begründung eigener Urteile, Stellungnahmen und Wertungen
- Eigenständigkeit der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen
- Umfang und Differenziertheit der Kenntnisse
- Selbstständigkeit und Klarheit in Aufbau und Sprache
- Komplexität/Variabilität der Wortwahl und des Satzbaus
- Sicherheit im Umgang mit Fachsprache und Fachmethoden
- Erfüllung standardsprachlicher Normen

Es sind sowohl Vorzüge als auch Mängel festzustellen. D. h., dass diese Feststellungen durch Angaben wie z. B. „gut“, „sehr gut“, „falsch“, „sachlich unzutreffend“ usw. qualifiziert werden sollen.

3.2 Sprachrichtigkeit

Die Korrektur in Bezug auf den Grad der Erfüllung standardsprachlicher Normen hat ebenfalls feststellenden Charakter. Verstöße gegen standardsprachliche Normen werden entsprechend der unter 3.4 zu verwendenden Korrekturzeichen gekennzeichnet. Für die Beurteilung der Sprachrichtigkeit wird der Analysebogen aus dem Anhang verwendet.

3.3 Erstkorrektur, Zweitkorrektur und Gutachten

- Die Eigenständigkeit der Zweitkorrektur muss formal und inhaltlich erkennbar sein, die Rotstifte müssen z. B. zu unterscheiden sein.
- Bei der Festsetzung der Gesamtnote ist darauf zu achten, dass die insgesamt erbrachte Leistung gewürdigt wird. Die Benotung wird nachvollziehbar gemacht, indem zunächst die Teilaspekte „Inhalt“, „Aufbau und Gedankenführung“, „Ausdruck“ und „Sprachrichtigkeit“ differenziert und kriterienorientiert beurteilt werden. Dabei wird der enge Zusammenhang der Teilaspekte „Inhalt“ und „Aufbau und Gedankenführung“ berücksichtigt. Die Beurteilung des Teilaspekts „Sprachrichtigkeit“ erfolgt unter Verwendung des im Anhang befindlichen Analysebogens. Die Noten für die Bereiche „inhaltliche Qualität“ und „sprachliche Qualität“ werden jeweils auf der Grundlage der fachlichen Beurteilung der Teilaspekte und unter angemessener Berücksichtigung der Vorgaben gebildet. Es erfolgt keine Addition prozentualer Teilnoten. Die Gesamtnote wird nach fachlicher Einschätzung aus der Note für die „inhaltliche Qualität“ und der Note für die „sprachliche Qualität“ festgelegt. Bei der Gesamtbewertung hat der Bereich „inhaltliche Qualität“ ein stärkeres Gewicht als der Bereich „sprachliche Qualität“. Die Gesamtnote darf nicht besser sein als die Note für die inhaltliche Qualität. Auf der Grundlage der Gesamtwürdigung der erbrachten Leistung ist die Gesamtnote mit der Angabe der Notentendenz durch einen Punktwert zu versehen.
- Gravierende Mängel in der äußeren Form können zu einem Abzug von ein oder zwei Punkten der Gesamtnote führen. Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit (Orthographie, Interpunktion, Grammatik) sind bereits in der entsprechenden Note für den Bereich „sprachliche Qualität“ berücksichtigt.

- Im Gutachten ist der Zusammenhang von Erwartungshorizont, erbrachter Leistung, Korrekturen und Bewertung plausibel zu verbalisieren. Aus den Formulierungen muss sich die erteilte Note stringent ableiten lassen.
- Korrekturbögen können verwendet werden, sie ersetzen aber weder die Korrekturen und Anmerkungen in der Prüfungsarbeit noch die Verbalbeurteilung im Gutachten.

3.4 Korrekturzeichen

Teilbereiche	zu verwendende Korrekturzeichen	Erläuterung
Inhalt	I	Stellt den Bezug zu einem Inhaltsaspekt dar, der als korrekt, als nicht korrekt oder in anderer Weise zu kommentieren ist.
Aufbau Gedankenführung	Ab	Stellt den Bezug zu einem Aspekt von Aufbau und Gedankenführung her, z. B. <ul style="list-style-type: none"> • Reihenfolge • gedanklicher Zusammenhang • Logik • Leserführung • Absatz, Abschnitt
Ausdruck Sprach- angemessenheit	A	Der verwendete Ausdruck, z. B. ein Wort oder eine Wortgruppe usw., ist unangemessen, z. B. <ul style="list-style-type: none"> • Sprachebene (Umgangssprache) • ungebräuchlich • wenig treffend (semantische Ebene) • stilistisch ungeschickt, z. B. Nominalstil, Häufung von Passivkonstruktionen o.ä. • unflexibel (Wiederholungen in Wortwahl und Satzbau)
Sprachrichtigkeit	R Z Gr Wh	Die Rechtschreibung ist nicht korrekt. Die Zeichensetzung ist nicht korrekt. Die Grammatik ist nicht korrekt. (mögliche weitere Differenzierung: M: Modus, T: Tempus, K: Kasus, G: Genus, Bz: Bezug, Sb: Satzbau, W: Wort) Wiederholungsfehler

Anlage 1: Liste der zu erwartenden Arbeitsaufträge (Operatoren)

1.1 Globaloperatoren

Globaloperatoren verlangen eine komplexe Gesamtleistung unter Berücksichtigung aller drei Anforderungsbereiche:

Operator	Definition	Aufgabenbeispiele
interpretieren (AFB I-III)	Erschließen eines literarischen Texts (Wechselwirkung zwischen Inhalt, Form, Sprache); ggf. aufgabenbezogene Kontextualisierung; begründete und schlüssige Deutung (aus den Ausführungen abgeleitet)	Interpretieren Sie das Gedicht „Das Göttliche“ von Goethe.
analysieren (I-III)	Untersuchen eines pragmatischen Texts (funktionaler Zusammenhang von Inhalt, Form, Sprache); ggf. aufgabenbezogene Kontextualisierung; begründete und schlüssige Darlegung der Aussageabsicht (aus den Ausführungen abgeleitet)	Analysieren Sie die Rezension von Tobias Rütger zu Franka Potentes Erzählband „Zehn“ (2010)
erörtern (I-III)	über strittige oder fragliche Sachverhalte unter Bezug auf literarische oder pragmatische Texte oder unter Nutzung von Materialien schreiben; differenzierte und abwägende Argumentationen entwerfen und diese strukturiert, auch unter der Nutzung von Kontextwissen entfalten, den eigenen Standpunkt passend einbringen, ein aus der Argumentation abgeleitetes Urteil formulieren	Erörtern Sie die Position des Autors Bernd Graff zu Beteiligungsmöglichkeiten im „partizipativen Web“. Erörtern Sie Christa Wolfs Position vor dem Hintergrund Ihrer eigenen Leseerfahrungen. Erörtern Sie, ob Georg Büchners Drama „Woyzeck“ ein Eifersuchtsdrama ist.
entwerfen, gestalten, verfassen (I-III)	produktionsorientierte Aufgabenstellungen nach ausgewiesenen Kriterien auf der Grundlage einer Untersuchung eines Textes / von Material und ggf. seiner inhaltlichen und sprachlich-formalen Gegebenheiten bzw. unter Berücksichtigung des Adressatenbezugs zielorientiert bearbeiten	Entwerfen Sie eine Fortsetzung der Geschichte, in der Sie den Konflikt der Protagonisten auflösen. Entwerfen Sie ein Storyboard für die erste Szene Verfassen Sie einen Kommentar für eine Tageszeitung, in dem Sie sich ausgehend von Bernd Graffs Position mit Beteiligungsmöglichkeiten im „partizipativen Web“ auseinandersetzen. Gestalten Sie einen inneren Monolog Jasons, in dem er sich mit der Inhaftierung Medeas auseinandersetzt.

1.2 Operatoren

Operator	Definition	Aufgabenbeispiele
beschreiben (AFB I-II)	Sachverhalte, Situationen, Vorgänge. Merkmale von Personen/Figuren in eigenen Worten und auf Wertung verzichtend wiedergeben (evtl. materialgestützt)	Beschreiben Sie die äußere Situation des Protagonisten. Beschreiben Sie den in der Graphik dargestellten Sachverhalt. / Beschreiben Sie das Bild ...
darstellen (I-II)	Inhalte, Zusammenhänge, Sachverhalte inhaltlich klar und strukturiert abbilden.	Stellen Sie die wesentlichen Elemente der Dramentheorie Brechts dar.
zusammenfassen (I-II)	Inhalte, Zusammenhänge, Texte komprimiert (linear oder aspektorientiert) und strukturiert mit eigenen Worten wiedergeben	Fassen Sie die wesentlichen Aussagen des Textes zusammen. Fassen Sie die Handlung des I. Aktes zusammen.
einordnen (I-II)	eine Aussage, einen Text, einen Sachverhalt unter Verwendung von Kontextwissen und begründet in einen vorgegebenen Zusammenhang einfügen	Ordnen Sie den folgenden Szenenausschnitt in den Handlungsverlauf des Dramas ein.
untersuchen, analysieren, erschließen (II-III)	unter gezielten Fragestellungen Elemente, Strukturmerkmale und Zusammenhänge herausarbeiten und die Ergebnisse darstellen	Untersuchen Sie den Romananfang unter den Gesichtspunkten der Erzählperspektive und der Figurenkonstellation. Analysieren Sie die strukturellen und sprachlichen Mittel des Textes „Warum das Telefongespräch verschwindet“ von Tina Klopp.
charakterisieren (II-III)	Figuren, Konzepte (meist auf einen literarischen Text bezogen) unter Heranziehung geeigneter Belege treffend beschreiben und ggf. bewerten, ggf. ihre Funktion aufzeigen	Charakterisieren Sie den Protagonisten in dem vorgegebenen Textauszug. Charakterisieren Sie Kafkas Amerikabild in seinem Roman „Der Verschollene“.
in Beziehung setzen (II-III)	Zusammenhänge unter vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten begründet herstellen	Setzen Sie die Position des Autors ... in Beziehung zum Frauenbild in Fontanes Roman „Effi Briest“. Setzen Sie die Graphik in Beziehung zu Wolf Schneiders Text ... Setzen Sie das Gedicht in Beziehung zur Biographie der Dichterin.
erklären (II-III)	Materialien, Sachverhalte, Zusammenhänge, Thesen in einen Begründungszusammenhang stellen	Erklären Sie, inwieweit eine solche Darstellung der Figur Maria Stuarts auf Schillers Sichtweise im gleichnamigen Roman zutrifft. Erklären Sie die Kommunikationssituation anhand des Modells von Schulz von Thun.
erläutern	Materialien, Sachverhalte, Zusammenhänge, Thesen mit	Erläutern Sie anhand selbst gewählter Aspekte, inwieweit sich

Operator	Definition	Aufgabenbeispiele
(II-III)	zusätzlichen Informationen und Beispielen veranschaulichen	im Auszug aus Joseph Roths Roman „Hiob“ die Moderne widerspiegelt.
vergleichen (II-III)	nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede ermitteln, gegeneinander abwägen und ein Fazit formulieren	Vergleichen Sie die Naturschilderungen in den vorliegenden Gedichten von Eichendorff und Heym. Vergleichen Sie die zentralen Positionen der Autoren Wolf Schneider und Rudi Keller zum Sprachwandel und zum gegenwärtigen Zustand der Sprache.
Stellung nehmen (II-III)	zu einzelnen Meinungen, Textaussagen, Problemstellungen argumentativ und wertend eine Position formulieren	Nehmen Sie Stellung zu der von Georg Büchner formulierten These.
prüfen, überprüfen (II-III)	Aussagen, Behauptungen kritisch hinterfragen und ihre Gültigkeit kriterienorientiert und begründet einschätzen	Überprüfen Sie mithilfe einer Analyse der Szene III, 4 aus „Kabale und Liebe“ (vgl. Anhang), inwieweit die Thesen Thalheimers zutreffen. Prüfen Sie den Interpretationsansatz auf der Grundlage Ihres eigenen Textverständnisses. Prüfen Sie, inwieweit Büchners Kunstauffassung im vorliegenden Text erkennbar ist.
beurteilen, bewerten (II-III)	auf der Basis fundierter Kriterien bzw. begründeter Wertmaßstäbe Einschätzungen formulieren	Beurteilen Sie auf der Grundlage der vorliegenden Texte Entwicklungstendenzen der Gegenwartssprache. Bewerten Sie das Regiekonzept auf der Grundlage Ihres Textverständnisses.
sich auseinandersetzen mit (II-III)	Sachverhalte und Problemstellungen unter gezielten Fragestellungen argumentativ abwägen	Setzen Sie sich mit der Auffassung des Autors auseinander, dass Videospiele die Konzentration erhöhen.

Anlage 2: Analyse- und Beurteilungsbogen für den Teilaspekt der Sprachrichtigkeit innerhalb der sprachlichen Qualität (siehe folgende Seite)

MBWFK / Analyse- und Beurteilungsbogen für den Teilaspekt der Sprachrichtigkeit innerhalb der sprachlichen Qualität					
					Name Prüfling
sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft	ungenügend
korrekt verfasster Text ohne nennenswerte Fehler, gekennzeichnet durch z. B.: keine nennenswerten Verstöße gegen orthografische Regeln keine grammatischen Fehler durchweg sichere Beherrschung der Zeichensetzung keine Beeinträchtigung von Lesefluss und Verständlichkeit	korrekt verfasster Text bei nur geringer Fehlerzahl, gekennzeichnet durch z. B.: kaum Verstöße gegen die orthografischen Regeln kaum grammatische Fehler sichere Beherrschung der Zeichensetzung bei geringer Fehlerzahl keine Beeinträchtigung von Lesefluss und Verständlichkeit	grundlegend richtige Anwendung standardsprachlicher Normen, gekennzeichnet durch z. B.: Verstöße gegen orthografische Regeln; auf wenige Phänomene beschränkte Fehler gelegentlich grammatische Fehler grundlegende Beherrschung der Zeichensetzung; auf wenige Phänomene beschränkte Fehler kaum Beeinträchtigung von Lesefluss und Verständlichkeit	vielfache und unterschiedliche Verstöße gegen standardsprachliche Normen, gekennzeichnet durch z. B.: Verstöße gegen orthografische Regeln; auf mehrere Phänomene bezogene Fehler gelegentlich grammatische Fehler vielfache und unterschiedliche Verstöße gegen Zeichensetzungsregeln gelegentlich Beeinträchtigung von Lesefluss und Verständlichkeit	starke Uneinheitlichkeit und viele auch elementare Fehler im Bereich der standardsprachlichen Normen, gekennzeichnet durch z. B.: gehäufte Verstöße gegen orthografische Regeln; auf mehrere Phänomene bezogene Fehler gehäufte grammatische Fehler sehr unsichere und uneinheitliche Zeichensetzung bei hoher Fehlerzahl wiederholt Beeinträchtigung von Lesefluss und Verständlichkeit	deutlich lückenhafte bzw. keine Beherrschung standardsprachlicher Normen, gekennzeichnet durch z. B.: durchweg Verstöße gegen orthografische Regeln; auf mehrere Phänomene bezogene Fehler gehäufte grammatische Fehler insgesamt sehr unsichere und uneinheitliche Zeichensetzung bei hoher Fehlerzahl erhebliche Beeinträchtigung von Lesefluss und Verständlichkeit
Note für die sprachliche Richtigkeit im Teilbereich der sprachlichen Qualität: ggf. Abwägung (z.B. bei uneinheitlichem Eindruck):			<input style="width: 80px; height: 30px;" type="text"/>		